



Deutsches SegelflugMuseum

mit Modellflug | Wasserkuppe

DSMM-Post

Oktober 2018
Nummer 31

Liebe Freunde und Förderer des Segelflugmuseums, liebe Mitglieder,

ein sehr bewegtes halbes Jahr liegt hinter uns. Kurz nach unserer Jahreshauptversammlung trat Claudia Stengele von ihrem Amt zurück. Wir bedanken uns bei ihr für die jahrelange eifrige Arbeit im Museum und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Schon im letzten Jahr hatten wir zahlreiche Maßnahmen gemeinsam beschlossen, die der neue Vorstand jetzt nach und nach umsetzt, um unser Segelflugmuseum fit für die Zukunft zu machen. Daher freue ich mich, dass Uli Braune als erster und Bernd Vogt als zweiter Vorstand sofort zustimmten, den gemeinsam eingeschlagenen Weg auch in der Führungsverantwortung des operativen Museumsbetriebes zu übernehmen. Auch wenn es auf den ersten Blick nicht sofort erkennbar ist, so ist schon viel geschehen. In dieser Ausgabe der DSMM wird an anderer Stelle davon berichtet, viele wichtige und positive Gespräche mit den Nachbarn, Anrainern, örtlichen und regionalen Behörden wurden geführt und Weichen gestellt.

Der Förderverein hat dieses Jahr 30.000 Euro bereitgestellt, um notwendige Instandhaltungsmaßnahmen umzusetzen. Neben einer neuen Ausstattung unserer Küche, welche von unseren Betreuern aber auch von uns mit unseren Gästen genutzt wird, sind Dächer abgedichtet, Wildwuchs entfernt und verschiedene Gefahrenstellen beseitigt worden bzw. werden in den kommenden Wochen beseitigt.

Für die Wintersaison werden wir geänderte Öffnungszeiten haben, um defizitäre Tage zu minimieren, aber auch um uns Freiraum für Arbeiten am und im Museum zu schaffen. So hoffen wir zum Frühjahr mit einigen Überraschungen aufwarten zu können, um in kleinen Schritten und Bausteinen uns der Zukunft des Museums im Aussehen, im Lehrauftrag für Schulen, in der Information der Besucher über den Segelflug und seine Möglichkeiten der Beteiligung für Jung & Alt sowie als Recherchezentrum (für Experten, welche Zugang zu Druckschriften und Möglichkeiten zum Studium von Literatur benötigen) anzunähern. Im Gesamtgefüge des Ausflugsziels Wasserkuppe haben wir eine tragende Rolle, die wir mit den Gemeinden Gersfeld und Poppenhausen, aber auch dem Landratsamt, der Gesellschaft zur Förderung des Segelflugs auf der Wasserkuppe (GFS, u.a. auch Träger der Fliegerschule) sowie natürlich der Fliegerschule selbst in engem Schulterschluss ausbauen möchten.

Unsere fleißige Werkstatt-Mannschaft packt nicht nur bei Flugzeugrestaurierungen an, sondern wo immer es Not am Mann ist. Vom neuen Projekt berichten wir in der nächsten DSMM-Post.

Danke für die unterstützenden Zuschriften sowie ein erstes Angebot, ein konkretes Projekt als Pate betreuen zu können. Wir bekommen nach der Sommerpause noch einige Angebot und hoffen, weitere Paten für Beträge zwischen 1500 und 4500 Euro zu finden.

Herzliche Grüße, Ihr Peter Ocker

Inhaltsverzeichnis



Jahresbericht

Peter Ocker, Vorsitzender des Fördervereins berichtet über das laufende Jahr 2018.

Seite 1



Förderverein

Erste Veränderungs- und Baumaßnahmen sind wie beschlossen in die Weg geleitet.

Seite 2



Die fliegenden Denkmäler

Bilderbogen von einem tollen Wochenende im und um das Museum ...

Seite 3



Tag des offenen Denkmals

Fast 1.000 Besucher an einem Tag, das haben wir eher selten ...

Seite 3



Neues von der „Kupp“

Was sich sonst noch so tut auf der Wasserkuppe, dem Berg der Flieger.

Nachdem die neue Datenschutzgrundverordnung der EU im Mai endgültig in Kraft trat, sahen wir uns aufgrund des mangelhaften Impressums der alten Homepage gezwungen diese abzuschalten.

DAeC-Vizepräsident Gunter Schmidt versuchte dann die neue, von ihm für uns dankenswerterweise kostenlos erstellte Homepage zu aktivieren. Leider gestaltete sich das sehr schwierig, sodaß wir gleich noch zu einem neuen Provider wechselten.

Aktuell ist eine erste Version online, die speziell für unsere Kunden gedacht ist, die Öffnungszeiten und Eintrittspreise enthält und völlig neu, einen Routenplaner. Wer uns besuchen möchte, braucht lediglich seinen Heimatort eingeben und bekommt die Wegbeschreibung angezeigt.



Neue Öffnungszeiten im Winter

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache, vom November bis März wird das Museum lediglich an den Wochenenden besucht. Durchschnittlich Null bis zwei Besucher an Wochentagen rechtfertigen eine Öffnung nicht.

Ausnahme sind die Wochen vor und nach dem Jahreswechsel. Wir haben daher erstmals für den Winter 2018/2019 folgende neuen Öffnungszeiten vereinbart:

Sommer-Saison (1. April bis 31. Oktober)
Täglich von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Winter-Saison (1. November bis 19. Dezember und 11. Januar bis 31. März)
nur an den Wochenenden Samstag/Sonntag von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Jahreswechsel (20. Dezember bis 10. Januar)
Täglich von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
am 24. und 31. Dezember geschlossen

Über diese Änderung wird auch in den regionalen und überregionalen Medien informiert.

Bundeskommision Modellflug zu Gast

Es ging wie schon 2016, damals war es die drohende Drohnenverordnung, um neue rechtliche Regelungen, die auf den Modellflug zukommen. Diesmal wurden die Möglichkeiten diskutiert, die durch Änderungen der EU möglich sind, die eventuell Verbesserungen für den Modellflug in Europa und damit in Deutschland bringen könnten.

Das nächste Treffen dieser Arbeitsgruppe ist für Ende September schon eingeplant.



Und im März 2019 findet der 75. Modellfliebertag des DAeC im Museum statt.

Die Jahreshauptversammlung 2018

Auf Vorschlag des Vorstandes des Fördervereins hatte die Versammlung im April beschlossen, verschiedene Projekte im und um das Museum finanziell zu unterstützen. Dazu gehörte die Neugestaltung des Eingangsbereiches, die Gebäudeinstandhaltung, die Instandhaltung des bestehenden Depots an der Halle der Fliegerschule und der Rückbau im Außenbereich. Für die Zustimmung durch die anwesenden Mitglieder sagen wir vom Vorstand vielen Dank.



Wie dringend nötig besonders die Instandhaltung an verschiedenen Stellen war und ist, wurde dann bei mehreren Begehungen mit Handwerkern deutlich. Putz der bröckelt, kaputte Fensterscheiben, Reinigung der Teppichböden und Abriss des vom Frost gezeichneten Schornsteins duldeten keinen Aufschub mehr.

Neugestaltung des Mitarbeiterraumes

Der Raum in dem früher auch Mitarbeiter übernachten konnten, entsprach in seiner Funktionalität und den vorhandenen Möbeln nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Der Teppichboden war „verbraucht“, die Schrankbetten unbrauchbar. So wurde dieser Raum als erstes völlig umgebaut und renoviert, kann künftig von allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und Gästen als Aufenthalts- und Besucherraum, sowie als Küche genutzt werden. Letztere besonders bei Veranstaltungen, wie das Idaflieg-Treffen oder Sitzungen z.B. von Gremien des DAeC oder bei Vorträgen im Seminarraum.

Neugestaltung des sog. Medienraumes

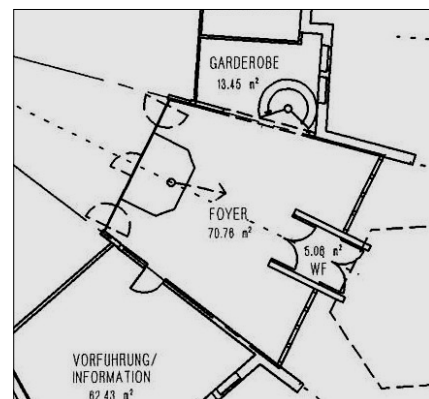
Dieser Raum, über die Jahre schon nicht mehr als solcher genutzt, wurde ebenfalls einer Frischzellenkur unterzogen. Hier können nun wieder Helferinnen und Helfer von auswärts übernachten, es können künftig Recherchen und Archivarbeiten in wohnlicher Umgebung erfolgen. Auch unser Arbeitsbüro wird nach der Renovierung in diesen Raum „umziehen“.

Bauliche Maßnahmen

Am dringendsten war der Rückbau, besser ausgedrückt der Abriss des seit Jahren ungenutzten Schornsteines geboten. Der Frost hatte sich in die einzelnen Klinkersteine gefressen, die bereits ringsherum in die Wiese gefallen waren.

Nicht nur beim Grasmähen störten die vielen Baumstümpfe, die nun ebenfalls entfernt werden.

Aufwendiger wird die Umgestaltung des Eingangsbereiches. Dieser soll heller werden, dazu werden über den Winter neue Eingangstüren mit möglichst viel Glasfläche eingebaut, der Kassenbereich optisch aufgewertet, die Wände und Türen neu gestaltet, der Museumsshop für die Besucher attraktiver werden.



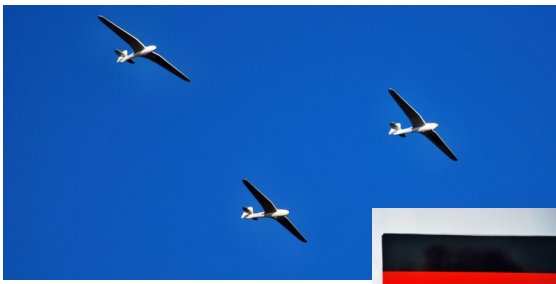
Rings um das Museum

Der Außenbereich am Eingang bekommt ebenfalls ein neues Gesicht. Das in die Jahre gekommene Hinweisschild wird durch zwei etwas zurückversetzte Edelstahlschilder ersetzt, die von allen Seiten erkennbar sein werden. Zwei sogenannte Kundenstopper werden künftig auf die Schließzeiten und die Eintrittspreise, sowie auf die Sonderausstellungen hinweisen. Und dann ist in der Planung, einen stilisierten Schulgleiter direkt über dem Eingang anstelle des derzeitigen Schildes anzubringen.

Besucher, die von der Märchenwiese, der Sommerrodelbahn kommen, erkennen überhaupt nicht, dass sie am Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug vorbeilaufen. Da hier aber der größte Strom an Touristen und Besucher der Wasserkuppe vorbeiläuft, soll neben der Zufahrt zum Büro (Notausgang) durch einen Blickfang und ein Hinweisschild die Aufmerksamkeit auf unser Museum gelenkt werden.

Und die große Wiese im Süden vor der Hans-Werner-Grosse-Halle wird der Zielpunkt der beiden Segelfliegerwanderwegen, die aus Poppenhausen und Gersfeld auf die Wasserkuppe, zum Museum führen (siehe dazu Seite 4).

Bilderbogen fliegende Denkmäler



Die Formation der Habichte



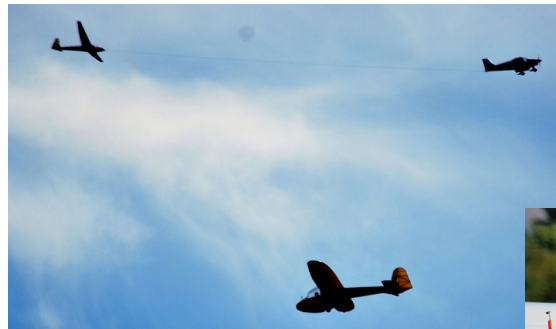
Der Doppelraab (oben)

Die GÖ1 Wolf



Der Fieseler Storch fliegt wieder heim

Hellmut Hirth (li.) mit Bernd Vogt vor dem historischen Wohnwagen



Die Meise im Schlepp und der Doppelraab im Landeanflug

Die Meise wird aufgerüstet



Die SB 10



Fliegerlager und Kunstflug

Tolles zweites Septemberwochenende

Schon am Freitag war es gelungen mit dem „Fliegerlager“ eine besondere Veranstaltung in unser Museum zu „locken“. Die Eröffnung mit prominenten Gästen, Bürgermeister Helfrich aus Poppenhausen, Alexander Wilberg vom Bundesausschuss Kultur des DAeC, Hellmut Hirth (mit seinem historischen Wohnwagen), Sohn von Wolf Hirth und Hans Kaiser, Sohn von Rudolf Kaiser. Hans Kaiser ist seit Kurzem neuer Vizepräsident der Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe.

Dann der gemütliche Teil mit Essen und Trinken, der Besuch von Falkner Michael Schanze (s.u.), der zwei lebendigen Milane, auch den durch ein Segelflugzeug verletzten, mitgebracht hatte.

Am Samstag (und Sonntag) dann die fliegenden Denkmäler, die Bernd Vogt auf die Wasserkuppe eingeladen hatte. Nach dem Start vom Flugplatz der Fliegerschule Wasserkuppe, war es Faszination Segelflug pur, wenn die Oldtimer und die hochmodernen Segelflugzeuge über der Wasserkuppe gemeinsam in der Thermik kreisten.

Mit dabei, der Doppelraab, der einzige weltweit fliegenden Gö1 Wolf, eine der beiden denkmalgeschützten „Weihen“ sowie das Rekord-Segelflugzeug SB10 der Akaflieg Braunschweig.

Höhepunkt natürlich die Dreierformation der Habichte und die anschließenden drei Solo-Kunstflugvorführungen am Abend.

Noch mehr Bilder unter www.faszination-segelflug.de

Tag des offenen Denkmals

Fast 1.000 Besucher

Am 09.09. fand deutschlandweit der Tag des offenen Denkmals statt. Obwohl das Museum ja kein Denkmal ist, wir aber fliegende Denkmäler an diesem Wochenende auf der Wasserkuppe hatten, haben wir an diesem Tag auf den Eintritt verzichtet und um Spenden gebeten. Damit werden wir die Patenschaft für einen Rotmilan übernehmen, der mit einem Segelflugzeug kollidiert war und nun flugunfähig in der Falknerei Schanze lebt.

Das Viele kommen werden, dass war uns allen klar, aber fast eintausend, nämlich 950 Besucher, damit hatten wir nicht gerechnet. Beste Werbung für unser Museum und die Wasserkuppe, viel regionale und überregionale Presse schon im Vorfeld.



Erlebnis Falknerei
Michael Schanze



Neues von der „Kupp“

Treffen der Modellsegelflieger auf der Wasserkuppe

Ein Treffen von zahlreichen Modellfliegern zum "Großsegelertreffen" fand in der Nachbarschaft des Museums auf dem Flugplatz statt. Organisiert von der Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges, fanden sich sehr schöne Segelflugmodelle und "Schlepper" auf der Kuppe ein.

Ein Besuch lohnt sich!!! 45 Teilnehmer aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden kamen, um dabei zu sein und ihre teilweise in mühevoller Kleinstarbeit entstandenen Schätze in die Luft zu bringen. Vom historischen bis zum aktuellen Nachbau von Segelflugzeugen aus allen Epochen starteten im F-Schlepp und flogen anschließend über dem Berg der Segelflieger.

Ein kleines Video sagt mehr als tausend Worte.
<https://youtu.be/Tn3hcfxVIVg>



Segelfliegerwanderwege

Bei Gesprächen mit den beiden Bürgermeistern aus Gersfeld und Poppenhausen bestand Einigkeit, das beide Wanderwege das Museum als Zielpunkt haben werden. Der Weg von Poppenhausen wurde anlässlich des Rhöner Wandertages eröffnet, der Gersfelder Weg wird in Kürze dazukommen.

Die Station 8 des Wanderwegs aus Poppenhausen verweist auf das Museum (siehe rechts).

Da dieser Zielpunkt natürlich etwas Besonderes sein soll, haben wir uns vorgenommen auf der großen Wiese im Süden vor der Hans-Werner-Grosse-Halle einen halbrunden Weg mit Sitzgelegenheiten zu bauen. Hinweisschilder sollen zu einem Besuch im Museum auffordern.

Im Gespräch ist auch, einen sehr großen, stilisierten Schulgleiter als Metallgerippe herstellen zu lassen und auf der Wiese als optischen Magneten aufzustellen.

9. Rhöner Wandertag in Poppenhausen

Die Gemeinde Poppenhausen hatte am ersten Wochenende im September gleich zwei Gründe zur Freude: Die Ausrichtung des 9. Rhöner

Wandertages und des Handwerker- und Bauernmarktes, der inzwischen zum 29. Mal ausgerichtet wurde.

Am Samstagmorgen wurde im Von-Steinrück-Haus in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, kommunalpolitischer Mandatsträger, Mitglieder des Rhönklubs und weiterer Vereine der 9. Rhöner Wandertag durch den Schirmherrn, Staatsminister Peter Beuth, Hessischer Minister des Innern und für Sport und Bürgermeister Manfred Helfrich offiziell eröffnet.

In den vergangenen neun Jahren hatte sich der Rhöner Wandertag als eine werbewirksame Veranstaltung etabliert, die begeisterte Wanderer aus nah und fern auf die Rhön als Wanderwelt Nr. 1 aufmerksam gemacht haben, so die Meinung von Bürgermeister Manfred Helfrich. Mit dem Rhönklubzweigverein Poppenhausen hatte der eigens

dafür gebildete Arbeitskreis einen verlässlichen Partner bei der Ausrichtung des Wandertages.

In seinem Grußwort unterstrich der Hessische Minister des Innern und für Sport, Peter Beuth, den Wert der Veranstaltung und die Bemühungen der Hessischen Landesregierung in Sachen Bewegungsförderung unterstrichen. Der Rhön-Wandertag sei eine herausragende Veranstaltung, die für die Schönheit der Rhön und deren Schätze stehe, die von Wandernern entdeckt und erforscht werden können.

Weitere Grußworte der Anerkennung sprachen Landrat Bernd Woide, der Bundestagsabgeordnete Michael Brand, der Landtagsabgeordnete Markus Meysner, der Rhönklub-Präsident Jürgen Reinhardt und der Rhön-GmbH-Geschäftsführer Thorn Plöger.

Poppenhausen nutzte gerne diese Gelegenheit, um sich als Tourismusgemeinde sowie die Drei-Länder-Rhön regional sowie überregional positiv darzustellen. „Wir wohnen hier im „Land der offenen Fernen“ und wünschen uns, dass für dieses Event jederzeit ein Ausrichter gefunden wird“, so der Bürgermeister abschließen.

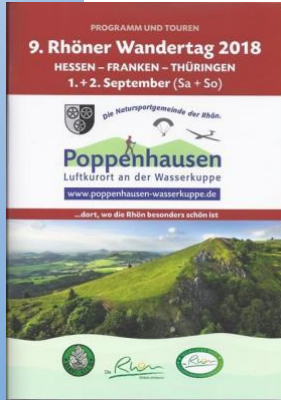
Ein besonderer Höhepunkt war die offizielle Übergabe des neuen Themenweges „Segelfliegerweg Wasserkuppe“, der später evtl. bis nach Gersfeld verlängert werden soll. Dabei

handelt es sich um einen sinnhaften Themenweg als Bindeglied zwischen der Segelflugzeugwerkstätte Alexander Schleicher, der Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) und dem Berg der Flieger, wo 1911 die ersten Flugversuche starteten.

Die Strecke des Segelfliegerweges Wasserkuppe führt, wie sein Name erahnen lässt, vom Parkplatz in der Sport- und Freizeitanlage Lüttergrund, auf einer Wanderwegstrecke von ca. 10 km, über den Marktplatz, die Kreuzigungsgruppe am Stein, den Hohensteg, über Tränkhof, dass „Groenhoff- und Fliegerdenkmal“ zum Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe.

Der komplette Artikel, geschrieben von Bürgermeister Helfrich, kann auf der Homepage von Poppenhausen nachgelesen werden.

www.poppenhausen-wasserkuppe.de





Das Museum

Lebendige Geschichte hautnah erleben - im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug!

Die Wasserkuppe gilt als die Geburtsstätte des Segelfluges. In Fliegerkreisen avancierte sie zum „Berg der Segelflieger“. Fliegerhistorische Ereignisse wie die Weltrekord 1912 von Hans Guderer auf der F.5.V.7, Arthur Martens Rekordflug auf dem Vampyr 1922, der erste bemannte Raketenflug der Welt von Fritz Stamer 1928 oder der Flug des ersten ferngesteuerten Flugmodells BfS2 von 1936 fanden hier statt.



In dem freitragenden Kuppelbau und der anschließenden großen Ausstellungshalle, die im Frühjahr 2006 eingeweiht wurde, erwarten Sie die erfolgreichsten Segelflugschiffe in Originalgröße, sowie eine eindrucksvolle, historisch bedeutsame Modellflugzeugsammlung.

Neben der Geschichte der Wasserkuppe werden auch wichtige Produkte des Segelflugzeugwerkes Alexander Schleicher aus Poppenhausen gezeigt, wie das erste Schleicher-Flugzeug „Trieb der Treue“ oder den „Hübner“, das erste in Serie gebaute Leistungs-Segelflugzeug. Auch die ASW 12, mit der das Kunststoffzeitalter bei Schleicher begann, ist als Meilenstein der Entwicklung zu bewundern.



Vom einfachen Lillenthal-Gleiter bis zum modernen Hochleistungs-Kunststoff-Segelflugzeug, vom freitragenden Flugmodell aus Holz bis zum ferngesteuerten Kunststoff-Wettbewerbmodell, die Entwicklungsgeschichte des Segel- und Modellfluges wird lebendig.

Mit ca. 4000 m² Ausstellungsfläche ist es das größte Museum dieser Art auf der Welt und beherbergt viele interessante Exponate und Sie sind herzlich willkommen, diese Zeitreise durch die Fliegerei zu erleben.

In dem im Jahre 1987 erbauten und im Jahre 2006 erweiterten Museum wird die über 100-jährige Geschichte und die technische Entwicklung des Segel- und Modellfluges präsentiert.

Verstehen Sie im Museum, wie Segelflug funktioniert, was sich die frühen Pioniere hier für die Luftfahrt und die Meteorologie von heute erarbeitet haben, erleben Sie die Vielfalt des Modellfluges und wecken Sie den Piloten in Ihnen selbst - ein wirklich gelungener Abschluss direkt am Ende dieses Wanderweges.



Der Segelfliegerweg Wasserkuppe teilt sich in die jeweils 11 km langen Streckenabschnitte Poppenhausen und Gersfeld auf. Von beiden Orten führen Wanderwege mit zahlreichen Stationen durch eine reizvolle Landschaft zum gemeinsamen Zielpunkt am Segelflugmuseum auf der Wasserkuppe, der Geburtsstätte des Segelfluges.

IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
Telefon: 06654-7737
Internet: www.segelflugmuseum.de
Redaktion und Gestaltung: Ulrich Braune